unesco-projekt-schulen

Bischöfliches Pius-Gymnasium – Interessierte Schule im Netzwerk der UNESCO-Projektschulen

Lebenselixier Wasser – Ressource nutzen, Zukunft gestalten

Schülerfachtagung der UNESCO-Projektschulen in Kooperation mit der Emschergenossenschaft 03. – 05.07.2019 in Essen

Am 15. September 2015 verabschiedeten die Staats- und Regierungschefs auf ihrem Nachhaltigkeitsgipfel die Agenda 2030. Die Weltgemeinschaft einigte sich auf insgesamt 17 Nachhaltigkeitsziele, die die internationale Zusammenarbeit in wichtigen politischen Bereichen in den nächsten Jahrzehnten in besonderer Weise prägen wird. Das Nachhaltigkeitsziel Nummer sechs konzentriert sich auf Wasser.

Wasser ist Lebenselixier.
Ohne Wasser gedeiht nichts.
Schmutziges Wasser macht krank.
2019 leben 7,6 Milliarden Menschen auf der Erde.
2,2 Milliarden Menschen – also etwa ein Drittel – besitzen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.
Etwa 4 Milliarden Menschen leben ohne sichere Entsorgung ihrer Fäkalien. Toiletten fehlen.

Jahrhundertwende – Abwasserwirtschaft im Ruhrgebiet

Mitte des 19. Jahrhunderts führte der gesteigerte Kohlebergbau zu einem hohen Bevölkerungszustrom im Ruhrgebiet. Gewerbliche und häusliche Abwässer wurden in die die Flüsse Emscher und Lippe geleitet, die in regelmäßigen Abständen über die Ufer traten und Stadtteile verwüsteten. Cholera, Typhus, Ruhr, Diphterie und sogar Malaria breiteten sich aus. Die hygienischen Missstände wurden untragbar. Ein unterirdisch verlaufendes Abwassersystem sollte her, das aber aufgrund der durch den Bergbau verursachten Bergsenkungen vorerst unmöglich war. So gab es zunächst offene, oberirdische Abwasserläufe in einem Bett aus Betonschalen, die sicherstellten, dass Trinkwasser und Schmutzwasser getrennt werden konnten. Noch heute kann man diese offenen Abwasserläufe zum Teil noch sehen.

Lebenselixier Wasser im Ruhrgebiet heute

Eine wichtige Aufgabe der Emschergenossenschaft im Ruhrgebiet (ältester deutscher Wasserwirtschaftsverband) ist heute neben der Abwasserreinigung, der Pflege und Unterhaltung von Gewässern auch die naturnahe Umgestaltung offener Abwasserkanäle. Die Zielsetzung: Ein offener Ab-

wasserlauf wird wieder zu einem naturnahen Fluss mit hohem Regenerations- und Erholungswert. Pflanzen und Tiere finden wieder eine neue Heimat. Die Menschen erhalten eine neue Wohlfühloase.

Schülerfachtagung – Workshops rund ums Wasser

Die EF trumpft auf. Wir waren dabei: Jakob, Elias, Eva, Luisa, Annalisa, Cosma (stehend). Samuel, Henri, Miriam und Mia.

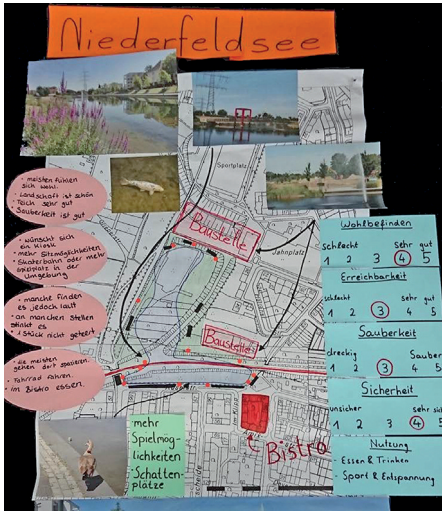
Drei Tage lang konzentrierten wir uns in vier Workshops auf Zielsetzungen, die das Grundelement Wasser auf verschiedenste Arten in den Fokus rückten.

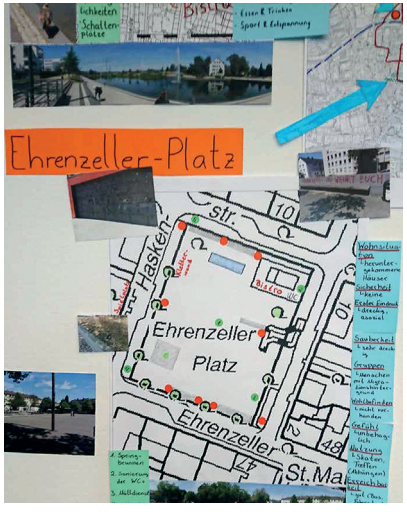
Workshop 1: Schule des Sehens – fotografische Erkundung der Umgestaltung von Läppkes Mühlenbach vom offenen Abwasserlauf zu einem naturnah gestalteten Gewässer im Städtedreieck Essen, Mühlheim a.R. und Oberhausen. Unter Anleitung eines professionellen Fotografen verhalf uns der theoretische Input vorab dazu, eigene Fotos vor Ort zu produzieren, die den Wandel der Landschaft sowie Aspekte der Gesundheit für Mensch, Umwelt und Natur verdeutlichen.

Workshop 2: Aktiv mit dem Fahrrad – Erkundung der blaugrünen Infrastruktur Essens. Als Stadtentwickler konzipierten wir eine neue Wasser-Fahrradroute im Rahmen des Projekts „Neue Wege zum Wasser“, die die blau-grünen Orte für die StädtebewohnerInnen miteinander verbanden. Interviews mit Anwohnern führten zu einer digitalen Stärken-Schwächen-Karte, die aufzeigen sollte, was schon gelungen ist und wo noch Verbesserungen in Parks mit Gewässern vorgenommen werden können.

Workshop 3: Farbenpracht im Wirtschaftskreislauf – Herstellung von Pflanzenfarben am Leither Mühlenbach in Gelsenkirchen. Wir entdeckten die jahrhundertealte Methode der Herstellung und Aufbewahrung von Pflanzenfarben als sogenannte Pezetti wieder und stellten Überlegungen an, wie man diesen nachhaltigen Umgang mit Farben auch für ökologisch einwandfreie Produkte nutzen könnte. Gemeinsam entwickelten wir Konzepte zur Gründung einer nachhaltigen Schülerfirma.

Workshop 4: Erlebnis Stadtplanung – Gemeinsam mit Kindern wurden 2018 Überlegungen zur Veränderung eines Bauspielplatzes als außerschulischem Treffpunkt angestellt, der ab 2019 in die Umsetzung geht. Das Thema Wasser





soll zudem auch ein Schwerpunkt in der Gestaltung des Außengeländes werden. Unsere Aufgabe war es am Beispiel des Bauspielplatzes ein Planungskonzept als Beteiligungskonzept zu entwickeln, das die Ideen und Wünsche von Kindern und Jugendlichen integriert.

Unser Fazit der drei Tage in Essen: Die Teilnahme hat sich gelohnt. Neben der tollen Gesamtorganisation und den spannenden Inputs der Workshops konnten wir neue Leute von insgesamt acht verschiedenen Schulen treffen. Teamarbeit in den Workshops und gemeinsame Freizeit bei Sport, Spiel und Barbecue ließen uns in kurzer Zeit gut zueinander finden. Der Blick über den Tellerrand hat uns gezeigt, dass sich Nützliches und Schönes gut verbinden lässt. Wasser als wichtiges Lebenselixier für Gesundheit und Wohlbefinden – das hat nun jeder verstanden, und auch, was man daraus machen kann. Zum Abschluss der Veranstaltung stellten uns Doktoranden der Uni Bochum noch verschiedenste berufliche Wege vor, die das Wasser in ihr Zentrum stellen. Echt spannend und ein guter Denkanstoß.

Christel Ellerich

Offenes Abwasserrohr – Kanaldeckel mit Blüte – Läppkes Mühlenbach (renaturiert)